

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf E i g l
21. Jahrg. Wien, Samstag 10. Juni 1911.

AUS DEM RATHAUS. In der kommenden Woche hält der Gemeinderat keine Sitzung ab. Der Stadtrat tritt nur zu einer Sitzung zusammen u. zw. Mittwoch vormittags um 10 Uhr. Dienstag ist bekanntlich der Tag der Reichsratswahlen. Freitag vormittags findet die Konsekration der neuen vom Prof. Max Hegele erbauten Friedhofskirche auf dem Zentralfriedhofe statt, wobei Erzbischof Koadjutor Dr. Nagl das erste hl. Messopfer darbringen wird. An demselben Tage nachmittags um 3 Uhr werden die Teilnehmer an der Wanderfahrt des reichsdeutschen Postverbandes durch Oesterreich - Ungarn im Rathause empfangen werden. Die nächste Gemeinderatssitzung in Verbindung mit der Stadtratswahl findet Freitag den 23. d. M. statt. Morgen (Samstag) begeben sich in Vertretung der Stadt Wien StR. Schner, Magistratsreferent Magisterstraterat Dr. Madjera und Feuerwehrkommandant Müller zur Teilnahme an dem 11. Verbandstage deutscher Berufsfeuerwehren nach Posen.

REGULIERUNG DER HERRENGASSE. Durch den Umbau des Dräe Laufer Hauses Ecke Herrengasse und Michaelerplatz ist mit der Regulierung der Herrengasse begonnen worden. Es wurde für sie vom Stadtrate eine Straßenbreite von 15 m festgesetzt u. zw. gegen den Antrag des Bauamtes und des Magistrates, die eine Breite von 13 m vorgeschlagen hatten. Diese Baulinienbestimmung gilt für die Strecke vom Michaelerplatz bis zur Strauchgasse. Die Oesterreichische - ungarische Bank hat nunmehr für die in ihrem Eigentum befindlichen Häuser Herrengasse 14, 15 und 17, Landhausgasse 4, Bankgasse 3 und Strauchgasse 2 um Bekanntgabe der Baulinien angesucht u. zw. wegen der Wertbestimmung für den allfälligen Verkauf. Ferner wurde auch um die Baulinienbestimmung für das Palais Harrach u. zw. speziell für die später ausgeführten Zubauten an der Ecke angesucht. Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung nach einem Bericht des StR. Heindl mit dieser Angelegenheit. Für die Führung der neuen Baulinien mußten jene Gebäude richtunggebend sein, deren dauernde Erhaltung aus kunst- oder lokalhistorischen Gründen am meisten im öffentlichen Interesse gelegen erscheint. Es sind dies das Bankgebäude Herrengasse 14, das Palais Harrach Herrengasse 16 und das Palais Minsky Freyung 4. Die Baulinien wurden nun unter Annahme einer künftigen Straßenbreite von 15 m bestimmt; bei der Einmündung der Herrengasse ist eine Verengung von 13 m notwendig. Auch auf die Erhaltung des Landhauses muß der größte Wert gelegt werden. Sollte einmal eine unabwiesbare Notwendigkeit für die Gewinnung einer neuen Verkehrsfläche sich ergeben, so müßte zur Herstellung eines öffentlichen Arkadenganges mit

Benützung der gegen die Straße zu gelegenen Räume des Erdgeschoßes des Landhauses Zuflucht genommen werden. Für die Bankgasse und die Landhausgasse sind Erweiterungen auf 10 m in Aussicht genommen (heute 6,5, bzw. 8,5 m). In der Bankgasse wären die Fronten des dem Grafen Batthyany gehörigen - angeblich von Fischer von Erlach erbauten - Hauses Nr. 2, in der Landhausgasse die Front des Landhauses zu erhalten.

DER ENTWURF EINER NEUEN BAUORDNUNG FÜR WIEN. Das vom Gemeinderate seinerzeit eingesetzte Komitee zur Beratung des Entwurfes einer neuen Bauordnung für Wien hat bereits einen Teil der durch die Bauordnungsenquete zu Tage geförderten Anträge und Anregungen erledigt und gedenkt vor den Gemeinderatsferien noch eine Reihe von Sitzungen abzuhalten. Der etwa noch verbleibende Stoff soll demnächst im Herbste verarbeitet werden, so daß dann der Beschlußfassung im Stadtrate und Gemeinderate nichts mehr im Wege stehen wird.

VON DER GENOSSENSCHAFT DER MARKTFAHRER wird verlautbart: Nachdem der Jahrmarkt in Puchberg am Schneeberg immer am 15. Juni abgehalten wird, heuer dieser Tag jedoch auf den Frohnleichnamstag fällt, wird dieser Jahrmarkt heuer nicht abgehalten werden.

Dienstjubiläum des Stadtbuchhaltungsdirektors Stieber. Am 9. d. M. fand die Feier des 35jährigen Dienstjubiläums des städtischen Buchhaltungsdirektors Julius Stieber statt. In dem festlich dekorierten Sitzungssaale des Buchhaltungs - Gremiums versammelten sich die Gruppen- und Abteilungsvorstände unter der Führung des Direktor - Stellvertreters Erban, welcher in seiner Beglückwünschungsansprache die Verdienste des Gefeierten um die Gemeinde Wien und um das ihm unterstehende Amt würdigte. Namens des Vereines der Beamten der Wiener Stadtbuchhaltung gratulierte der Obmann Rechnungsrat Paul. Der Gefeierte erwiderte mit einer herzlichen Dankrede. Dem Jubilar kamen gestern und heute viele mündliche und schriftliche Glückwünsche zu, darunter von dem Gemeinderatspräsidium, vielen Stadt- und Gemeinderäten, der Magistrats - Direktion, den Vorständen der städtischen Ämter, Anstalten und Unternehmungen, dem Vereine der Beamten der Stadt Wien, vielen Fachvereinen der städtischen Beamenschaft etc.

VEREIN DER BEAMTEN DER STADTBUCHHALTUNG. Nach der Gratulation beim Buchhaltungsdirektor Stieber, der heute sein 35. Dienstjubiläum feierte, begab sich eine Deputation des Vereines der Beamten der Wiener Stadtbuchhaltung zum Rechnungsrat de Pontis, dem derzeitigen Präsidenten des Vereines der Beamten der Stadt Wien und Obmann des Zentralverbandes der deutschen Gemeinde -

und Bezirksbeamten der im Oesterr. Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder und überrichte ihm eine künstlerisch ausgestattete Adresse, in welcher ihm die Mitteilung gemacht wird, daß der Verein ihn zu seinem Ehrenmitglied ernannt hat. Die Adresse hat folgenden Wortlaut: Schon vor einer Reihe von Jahren hatten Euer Hochwohlgeboren die Notwendigkeit erkannt, einen Mittelpunkt zu schaffen, in welchem sich die stets regen Bestrebungen der Buchhaltungsbeamten der Stadt Wien nach zeitgemäßer Ausgestaltung ihres Amtes und allseitiger Hebung ihres großen und wichtigen Beamtenkörpers sammeln können, um so dem Nutzen der Gemeinde Wien im erhöhten Maße dienstbar zu werden. Sie waren es auch, welcher unserer Beamenschaft klar machte, daß das Interesse der Gesamtheit und damit zugleich das Wohl des einzelnen am besten im Wege der Organisation zu fördern sei. Es entstand der Verein der Beamten der Wiener Stadtbuchhaltung und wieder waren es Euer Hochwohlgeboren, der als erster Obmann an die Spitze des Vereines trat. Die von Ihnen übernommenen Aufgaben waren keine leichte. Aber mit Ihrer Tatkraft und unterstützt von dem Vertrauen der Beamenschaft führten Sie den Verein zu den schönsten Erfolgen. Die Ständeverhältnisse unseres Amtes wurden unter Ihrer Mitarbeit erheblich verbessert, durch den innigen Zusammenschluß der Vereinsmitglieder unter Ihrer Leitung wurde der kameradschaftliche Geist gehoben und auch für die fachliche Fortbildung der Beamenschaft wurde durch Anbahnung einer Dienstesvorschrift der Grund gelegt. So haben Sie als Vereinsobmann in hingebungsvoller Weise Ihre besten Kräfte und Ihre reichen Erfahrungen für das geistige und materielle Wohl der Beamenschaft eingesetzt; der Verein konnte daher Ihre Mitteilung von der aus dienstlichen und persönlichen Rücklegung Ihrer Funktion nur mit größtem Bedauern zur Kenntnis nehmen. Um nun Euer Hochwohlgeboren einen dauernden Beweis seiner großen Dankbarkeit für Ihr 45jähriges sehr erfolgreiches Wirken zu geben, hat der Verein in seiner Hauptversammlung vom 6. März 1911 den einstimmigen Beschluß gefaßt, Euer Hochwohlgeboren zu seinem Ehrenmitglied zu ernennen.

BEZIRKSWAISENRAT. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Heindl die Wahl der Damen Marie Berger, Marie Friedl, Marie Seidl und Rosa Ketskeméti, der Herren Josef Dorner, Johann Stamminger, Berthold Anderl und Kaspar Farda zu Waisenräten des 1. Bezirkes bestätigt.

DIPLOME FÜR ARMENRÄTE. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Moeßen den Armenräten des 4. Bezirkes Marie Dimmel und Johann Karasek und dem Armenrat des 10. Bezirkes Daniel Zikeli Diplome für die mehr als 10jährige Ausübung des Armenratsmandates verliehen.